

■ NACHGEFRAGT

© Andreas Meyer



... bei Rolf Fahrenholz, Bürgerinitiative „Cloppenburg unter Spannung“.

Kosten dürfen keine Rolle spielen

Um die Stromtrasse ist es ruhig geworden. Täuscht der Eindruck?

Und ob. Die Planungen laufen weiter. Das Raumordnungsverfahren ist aber noch nicht eröffnet, das dürfte Anfang 2017 geschehen und das Planfeststellungsverfahren 2018 folgen. Betriebsbereit ist alles wohl um das Jahr 2021. Eines ist sicher: Die Trasse kommt.

Aber wo und wie viele?

Neben der 380 kv-Leitung sind inzwischen drei Offshore-Leitungen vorgesehen. Hinzu sollen zwei Konverterstationen gebaut werden. Ein Suchraum dafür befindet sich im Bereich Garrel/Beverbruch. Andere liegen bei Bethen, Molbergen und Nutteln. Wir möchten verhindern, dass sie gebaut werden. Beim Bau neuer Leitungen sollten die neuesten Technologien genutzt werden, um die Auswirkungen auf Mensch und Natur zu reduzieren.

Wofür plädieren Sie?

Wir setzen auf die Übertragung durch Gleichstrom. Er kann verlustarm per Erdkabel direkt zu den Verbrauchern weitergeleitet werden. Das wäre zwar teurer, aber Kosten dürfen bei der Energiewende keine größere Rolle spielen als der Anwohnerschutz.